

Halleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 305.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 198.

Erste Ausgabe

Sonntag, 2. Juli 1905.

Verlagspreis f. Halle a. S. per Quart 2.50 RM. durch d. Post bezogen 3 RM. f. d. Vierteljahr. **Verlagspreis für den Rest des Landes** per Quart 3 RM. durch d. Post bezogen 3.50 RM. f. d. Vierteljahr. **Einzelhefte** 5 Pf. **Abbestellen** bis zum 1. d. Monats. **Redaktion** Halle a. S., Markt 127/28. **Druckerei** Halle a. S., Markt 127/28. **Verleger** J. G. Neumann, Halle a. S., Markt 127/28.

Abbestellen bis zum 1. d. Monats. **Redaktion** Halle a. S., Markt 127/28. **Druckerei** Halle a. S., Markt 127/28. **Verleger** J. G. Neumann, Halle a. S., Markt 127/28.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87. **Hinterhaus.** **Telephon 138.** **Redaktion** Telephon 127/28. **Einig. Gr. Brauhausstr.** **Schriftleitung:** Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. **Telephon** Amt VIIa Nr. 11 484. **Druck und Verlag** von Otto Ziehe in Halle a. S.

Neue Abonnements für das 3. Quartal 1905 auf die Halleische Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausstraße 30 (Sternstraße) Postlage, entgegen genommen. **Abonnementspreis für das 3. Quartal bei den Postanstalten M. 3.—, für Halle a. S. M. 2.50.** Halle a. S., im Juli 1905. **Expedition der Halleischen Zeitung.**

Rusland.

Die Gesandten des Zarenreiches haben sich in der letzten Zeit in einer Bedrohlichkeitslage befunden, die zur Entschiedenheit drängt: im Innern noch sehr viel mehr als aus dem Kriegsschauplatz. Vielleicht ist Venenitis in seiner Stellung trotz des Vorrückens der Japaner im Augenblicke noch sicherer als das Zarentum infolge der geradezu verhängnisvollen Haltung, die der Kaiser bei dem Empfang der Vertreter des Volkes am zweiten russischen Pfingsttage eingenommen hat. Während man in Deutschland der Auffassung war, daß der Zar seinem Volke, wenn auch nicht etwa eine Verfassung, so doch eine hässliche Vertretung zugesagt habe, hat sich inzwischen herausgestellt, daß diese ganze Zusage wertlos war. Der Zar hat nämlich berichtet, daß die Neuordnung der Dinge in einer der ursprünglichen russischen Grundgesetzen entsprechenden Weise erfolgen soll, d. h. also die Semstwo unter der Krone Bulgins. Dem Empfang selbst waren bereits allerhand Unannehmlichkeiten vorausgegangen, die diesen Erfolg einigermaßen ahnen ließen. Nachdem Bulgigin die Abordnung zu Baron Fredrichs und dieser wieder sie zu Bulgigin geschickt hatte, wurde endlich beschlossen, daß nicht eine Abordnung, sondern nur eine Reihe von Privatpersonen vom Kaiser empfangen werden sollten. Nachdem so die höhere Rangfolge einen Triumph über das hiesige gesunde Menschenverstand davongetragen hatte, nahte dann der feierliche Augenblick. In stöcker, zögernder, leiser und kaum verständlicher Rede verlas der Zar einige wenige Worte, in denen viel von unbeschämtem Willen, bewährten russischen Grundgesetzen und dergleichen mehr, aber kein positives Wort von der Gestalt der erhofften Semtowovertretung gelang war. Nach Verlesung der Rede eine Verlegenheitspause — und die Herren waren entlassen. An keinen von ihnen richtete der Selbstherrscher aller Reußen in diesem für die Geschichte seines Hauses vielleicht entscheidenden Augenblicke eine Frage, die ihn in herzlichem Tone als besorgten Vater seines Volkes hätte zeigen können. Kühl, bestimmt, verlegen, erkroden: das war der Schluss auf beiden Seiten; noch eine leichte Neigung des Hauptes, ein starrs Entsetzen auf der anderen Seite und der geschichtliche Vorgang war zu Ende. Um den Dummheit die Krone aufzusetzen, erließ der Polizeiminister den Befehl, daß die Rede des Zaren nicht veröffentlicht werden und kein Wort über die Vorgänge in die Öffentlichkeit dringen dürfe.

Selbstverständlich kennt ganz Petersburg die Rede, und die Vorgänge bilden das ausschließliche Tagesgespräch. Der Revolutionäre hat sich ein gewisser jubelnder Groll bemächtigt, die Freunde der Reform sind über die Berechtigung ihrer Hoffnungen erbittert und die aufrichtigen zarentreuen Vaterlandsfreunde sind niedergeschlagen bis zur Verzweiflung.

Und nun kommen die entsetzlichen Meldungen aus Odessa. Gerade auch die Tatsache, daß die Mannschaft des Kriegsschiffes „Rjas Potemkin“ im Hafen von Odessa gemuntert habe, beweist, wie mit einem Scheinwerfer die sittlich-politischen Zustände, die zu dem ungehörigen Niederbruch der russischen Weltstellung geführt haben. Diese furchtbare Meuterei, bei der aufständische Matrosen angeblich im schwächsten Maße die obersten Offiziere des Schiffes über Bord geworfen haben, und die Tatsache, daß ein Teil der Offiziere an dieser Meuterei sich beteiligt hat, würde in der Marine keines anderen Landes denkbar sein, und leider stehen diese Vorwommisse ja gar nicht allein, denn

bei Beginn des Krieges fand eine Meuterei der im Hafen von Odessa liegenden Marineoffiziere statt, und wie aus Odessa gemeldet wird, meuterten dort die Matrosen des örtlichen Kommandos, erbrachen das Zeughaus, holten sich Gewehre und schossen auf die Wohnungen der Marineoffiziere, ja, es wird aus allen Offizieren ähnliches gemeldet. Man könnte nun annehmen, daß es sich auf dem „Rjas Potemkin“ um den Ausbruch einer plötzlichen Wut der Mannschaft darüber gehandelt habe, daß der Kommandant den Matrosen, der ihm eine Kollektivbestrafung der Mannschaft vortrug, über den Haufen geschossen habe. Aber die Sache lag viel schlimmer. Es stellt sich jetzt heraus, daß der Aufbruch planmäßig vorbereitet war und daß der Beschwerdeführer dem Kommandanten als der Anführer des Aufbruchs galt, er also nur handelte, wie zur Aufrechterhaltung der Disziplin unermüdlich war. Der Aufbruch beschränkt sich auch keineswegs auf die Flotte, sondern macht sich zu Lande bereits in den bedenktlichen Erscheinungszonen geltend. Der Kartätschenschuß bei der Wasserweiche war zweifellos ein Feuerzeichen in dieser Richtung, und die Zusammenrottung der Offiziere im Gardelager von Kronprinz Leo läßt erkennen, wie es um den Geist der Landtruppen bestellt ist, der Landtruppen, die da sehen, wie Laufende und Laufende dahingerafft werden aus keinem anderen Grunde, als weil den Führern alle Fähigkeit zur Leitung des Krieges abgeht, der Landtruppen, die da müde sind, in fernen Osten hingeschickt zu werden und im eigenen Lande als Fensterbrecher der Bulgins und Trepow zu dienen. Wenn man aber die Geschichte der russischen Revolutionen ins Auge faßt und weiß, daß sie alle vom Meer, und zwar von den Offizieren, gemacht worden sind, so wird man erst die Gefahr, die die neuesten Ereignisse in Russland für das Zarentum darstellen, in ihrer ganzen Wichtigkeit und Größe erkennen!

Fretlich sind die Fehler, an denen in Russland Meer und Flotte leiden, nicht allein in dem Mangel an Befähigung bei den obersten Führern zu suchen. Wenn auch Kurapatkin kein besonderer Stratege sein mag, so würde er gewiss unter einem tüchtigen Oberleiter als Korpsführer seinen Platz ausfüllen; aber das der russischen Armee ebenso wie der Marine fehlt, sind die Grundzüge aller militärischen Tugenden, es ist der allgemeine Geist sittlichen Verfalls der russischen Gesellschaft, der hier zum Ausdruck kommt. Der General und Admiral, die mehr als fürliche Gehälter beziehen, betrachten gleichwohl ihre Kommandos in erster Linie als gute Gelegenheit zur Bereicherung auf Kosten des Staates. Alle die Millionen, die für Meer- und Flottenzwecke ausgegeben werden, wandern zum größten Teil in die Taschen einer spießbüßischen Beamtenklasse; alle Welt weiß dies und duldet dies. Denn man würde einen Mann, der versuchen wollte, mit dieser heillosen Verschwendung aufzuräumen und Schutz und Ordnung herzustellen, in Russland als einen höchst unbequemen Loren, der nichts von den Geschäften versteht, wegzuräumen wissen, und vermutlich würde seine Laufbahn in Asien enden. Aber andererseits kann auch kein solcher Vorgesetzter seinen Untergebenen imponieren. In einem solchen Spießbüßensstaatswesen, wo jeder auf seinem eigenen Feld herrscht und niemand nach dem Staate fragt, muß es naturgemäß auch an allem Zusammenhänge in den höheren Kommandostellungen fehlen, da die höheren Offiziere einander nur mit Futterned betrachten und jeder möglichst schnell an eine Krippe mit goldenem Gase zu kommen hofft.

Es ist notwendig, sich dies alles in voller Klarheit einmal vor Augen zu halten, um nicht das Verständnis für die innere Bedeutung der russischen Niederlagen zu verlieren und um andererseits nicht Japans anscheinend unüberwindlich werdende Weltstellung zu überschätzen. Es gibt Leute, die in diesem Kriege einen Sieg der gelben Welt über die weiße Klasse erblicken. Nun, als Vertreter der weißen Klasse kann doch wahrlich Russland nicht bezweifelt werden. Denn alle jene sittlichen Fehler, die in den Meutereien nun so erschreckend zutage treten, sind doch wahrlich nicht europäische Eigenschaften, und andererseits ist der japanische Geist starrer Unterordnung des Einzelnen unter die Kommandogewalt und der freundigen Eingelenke an den Staatsgedanken doch

nicht der Geist der gelben Welt. Vielmehr hat man die Japaner mit Recht als die Preußen Ostasiens bezeichnet, und man könnte die Russen mit demselben Rechte die Chinesen Europas nennen, oder etwa die Chinesen die Russen Ostasiens. Amerika aber, das jetzt so großsprecherisch auf den Plan tritt, wird man einwilligend doch sehr nach der sittlichen Kraft seines ganzen Staatslebens fragen müssen. Einseitigkeiten haben wir immer wieder auch dort die Armeeverwaltung von Spitzbüben ausgefüllt, wie es schlimmer in Russland kaum gegeben könnte, und ob die amerikanische Marine, die ja in dem siegreichen Kriege gegen die spanischen alten Holzflotten sich selbst bewährt hat, die Kraft haben würde, unglückliche Zeiten zu überwinden, ohne den Offizieren aus der Hand zu fallen, das ist einzuweisen doch noch eine offene Frage, wenn auch nicht bestritten werden soll, daß die Amerikaner unter Umständen tapferere Draufgänger sind.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 1. Juli.

Kampf oder Einberufen?

Unsere Arbeiter haben an vielen Stellen schon im Winter Nachfragen darüber angestellt, wo vielleicht hier und da ein Streit angebracht sein könnte, und ob vielleicht durch einen solchen bessere Löhne, günstigere Arbeitsbedingungen und andere Vorteile sich erreichen ließen. Wenn eine Arbeiterkraft, weil sie nicht genug verdient, oder weil sonst die Arbeitsbedingungen ungünstig sind, die Arbeit niederlegt, so kann man das begründet finden, und wenn der Arbeiter erst einmal nach den Umständen fragt, er den Streit beginnt, so ist das rühmliche Vorrecht. Wo aber Lohn und Arbeitsbedingungen an und für sich nicht schlecht sind, wo man durch den Streit nur einen Druck auf den Arbeitgeber ausüben will, um ihm zu zeigen, wer Herr im Hause ist; wo man ihn mit dem Streit zu Leistungen zwingen will, zu denen er nicht verpflichtet ist, die man ihm aber glaubt abzugeben zu können, weil er gern arbeiten lassen will und einen Streit nicht gebrauchen kann, da verliert der Streit jeglichen Schein von Berechtigung und hat nur den Zweck, die sozialen Gegensätze zu verschärfen, weil er den Arbeitgeber zwingt zu entsprechenden Maßregeln gegen die Arbeiter.

Die entsprechende Maßregel aber ist die Arbeiterauspöhrung. Das Recht, die Arbeit einzustellen, kommt nämlich seit alten Zeiten nicht bloß dem Arbeiter, sondern auch dem Arbeitgeber zu. Wenn der Arbeiter nur dann in einen Streit eintritt, wenn ihnen wirklich nichts anderes übrig bleibt, um einen genügenden Lohn oder bessere Arbeitsbedingungen zu erlangen, so können sie auch vom Arbeitgeber erwarten, daß er arbeiten läßt, so lange er es noch mit Aussicht auf einen bescheidenen Gewinn, oder so lange er es noch ohne Verlust tun kann. Wenn aber der Arbeiter jede Gelegenheit, um einen Streit vom Zaune zu broden, tut er es, wie es in letzter Zeit nicht selten vorkommt, unter Zufühnema ligenhaften, dem Arbeitgeber beleidigender Behauptungen über den Lohn und die Behandlung, so fordert er geradezu den Arbeitgeber heraus, ihn in gleicher Weise zu behandeln, ihm den Stuhl vor die Tür zu setzen, falls der Arbeitgeber einmal aus irgend einem Grunde nicht arbeiten lassen möchte.

Gerade in unseren Tagen sind mehrere Streiks leichtfertig vom Zaune gebrochen, und da die Arbeiter jetzt einsehen, daß sie nichts erreichen, möchten sie die Arbeit in den alten Bedingungen wieder aufnehmen. Nun aber wollen die Arbeitgeber nicht. Sie haben kein zwingendes Interesse daran, mit der Arbeit zu beginnen und wollen augenscheinlich den Arbeitern einmal zeigen, daß sie auch das Recht haben, gefragt zu werden, wenn es gilt, festzustellen, ob gearbeitet werden soll oder nicht, oder wenn es gilt, die Arbeitsbedingungen zu bestimmen. An anderen Orten kommen Arbeiterstreikungen unter anderen Umständen vor, aber stets natürlich nur unter Innehaltung der Stindegangsregeln.

Auffälligerweise stellt sich ein sehr großer Teil der bürgerlichen Presse auf die Seite der Arbeiter und nennt in beiden Fällen das Verfahren der Arbeitgeber aufreizend verstanden? Sind die Arbeitgeber denn nur dazu da, die Arbeiter in guter Laune zu erhalten? Oder haben im Zeitalter der sozialpolitischen Gesetzgebung die Arbeitgeber auch noch einige Rechte? Sind sie nicht sozusagen auch noch Menschen? Man hat immer gleiches Recht für alle verlangt und in der Regel die Anschauung damit verbunden, daß der Arbeiter das gleiche Recht haben müsse wie der Arbeitgeber. Heutzutage darf man wohl den Spieß umkehren und verlangen, daß der Arbeitgeber das gleiche Recht haben müsse wie der Arbeiter. Man hat von einer Erziehung der Arbeiter für die modernen Arbeitsverhältnisse geredet, und dagegen hat kein vernünftiger Arbeitgeber etwas. Reider aber sind wir bei der Erziehung der

Jetzt zu **Ende der Saison** habe die noch
Kleiderstoffe u. Konfektion s' - Bestände
 übrig gebliebenen mit **herabgesetzten Preisen** versehen

und empfehle
Kleider- und Blusenstoffe in Wolle, Seidenstoffe, Waschstoffe, Jacketts, Paletots, Staubmäntel, Havelocks, Pelerinen, Spitzen- u. seidene Jacketts, Spitzen-Umhänge, fertige Kleider jeder Art, Jacken-Kostüme, Kostümröcke, Blusen in Baumwolle, Wolle u. Seide, Unterröcke, Morgenröcke, Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen
 In nur guten Qualitäten zu recht billigen Preisen.

Bruno Freytag,

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 100, pt., I. und II. Etage.

Für die Reise
 gibt es nichts Praktischeres als
 unser viel gepriesener
„Liliput“



LILIPUT
 Preis Mk. 14,50 inkl. Schmir und ledernerem Sackchen.

„Liliput“ bequem in der Westentasche zu tragen, ersetzt die bisher üblichen grossen und schweren Gläser.
 Preis Mk. 14,50 inkl. Schmir und ledernerem Sackchen.
 „Der Firma E. KRAUSS & Co.“ bestätigt das Königl. Stechs. „5. Inf.-Regt., Chemnitz, dass die an hier gelief. 23 Feldstecher „LILIPUT“ sich durchaus als praktisch und vorzüglich erwiesen haben u. sämtl. „Abnehmer sich nach jeder Richtung zu Frieden gestellt erklären.“
 gen. v. Tychoen, Oberstleutnant.
E. Krauss & Co.,
 Optische Anstalt,
 Berlin, Lützowstr. 68,
 Paris—London—St. Petersburg
 Barcelona—Tokio.
 Illustr. Kataloge über Feldstecher, Operngläser, Barometer, photogr. Apparate etc. kostenfrei.
 Neu! Prismenglas „Nikos“, Neu! 8fach, Mk. 105.—. [8842]

Für Liebhaber
 einer feinen Postkarte empfehle meine zartfarbigen Leinen-Postkarten, Lösserat vornehm wirkend mit Monogramm, Buchstaben oder Adressen-Aufdruck.
Otto Strube,
 Barfüsserstr. 11. Fernspr. 708.

Eduard Tahden,
 Bernburgerstrasse 30. Halle a. S. Bernburgerstrasse 30.
Selten günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen für die Reise - Saison.
 Ich gewähre **20% Rabatt** in bar auf
Sämtliche Tapissierarbeiten, vorgezeichnet und gestickt, um damit gänzlich zu räumen.
10% Rabatt in bar auf
Sämtliche Sommer-Trikotagen für Damen, Herren u. Kinder, **Reform-Beinkleider** für Damen, **Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Unterröcke, Schürzen** in den neuesten Façons,
Plaidtücher in wundervollen Dessins.
5% Rabatt in bar auf
Oberhemden u. Serviteurs in weiss u. bunt, **Sporthemden, Sportgürtel** für Kinder, Damen u. Herren, **Kragen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger, Manschettenknöpfe.**
 Ferner empfehle: **Klöppelkissen, Klöppel, Klöppelzwirne** sowie sämtl. zur Klöppelei gehörende Artikel, **sämtliche Häkel-, Stick- u. Strickgarne u. Sticksiden, Rüschen, Paspel u. Damen-Krawatten, Handschuhe und Strümpfe, Leder- u. Stoffgürtel, nur Neuheiten.**
Korsetts. Bade-Handtücher und Badelaken in grosser Auswahl.

G. Schauble,
Möbelfabrik mit elektr. Betrieb.
 Magazine:
 Gr. Märkerstr. 26 u. 2 am Haisfelder.
 Fernsprecher 1111.
Grosste Spezialfabrik und Holzer-Vertrieb für Möbel-Einrichtungen
 im Preise von 240, 300, 400, 500 Mk. u. h. u.
 — Alles dauerhaft gearbeitet. — **Einzelne Möbel** zu billigen Preisen.
 werden durch Patent-Verfahren gegen Motten geschützt.
 Bedienung durch Fachleute.
 — Kataloge kostenlos. —

Carl Steckner

Gegründet 1851. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 74, Fernsprecher 9,
 empfiehlt zur Ernte:

Planen in jeder verlangten Grösse,
 aus den bewährtesten Qualitäten hergestellt,
 zu denkbar billigsten Preisen.

Bettfedern - Reinigung
 Elektrisch Gesehzung
 Inhaber: **Otto Burkhardt,**
 Gr. Märkerstrasse 17.

Echt
Friedrichsdorfer ZWIEBACK
 Probieren M. 3.
Ferd. Steiner
 Hof-u. Kammerlieferant
 Friedrichsdorf (Taunus)
 Gegründet 1788.

Niederl. Gebr. Zorn, Hoflieferanten,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 9.
Gut sitzende Korsetts
 von 1,00—8,00 Mk. empfiehlt (9290)
 H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Weg mit allen Einmachtopfen und Gläsern zum Zubinden und Verstöpseln! Dagegen kaufe jede praktische Hausfrau
Adler-Konservengläser
 mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss, welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche Topfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf Haltbarkeit der Konserven bieten.
 Vorrätig bei:
Louis Böker, Halle a. S., Leipzigerstr. 7, Telephon 688.
 Auch alle anderen Sorten **Einmachgläser, Schaumlöffel, Quirle, Durchschläge etc.** zu billigsten Preisen. (8574)

Friedrich Schönbrodt, Bau- u. Möbelschleifer,
 ist unter
Nr. 1143
 an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen. [9265]
Adam Opel, Rüsselsheim a. Main
Opel
Fahrräder
 Erstklassiges Fabrikat. Goldene Medaille Paris 1900.
F. Kleinau, Halle a. d. S.
 und Motorwagen-Fabrik

Reisekörbe,
 solide Handarbeit, kaufen Sie am vorteilhaftesten bei
Theodor Lühr, Leipzigerstrasse 94.

Der Mayschossener Winzerverein
 zu Mayschoss a. d. Ahr — Gegründet 1868
 Sitze: Berlin, Hegauerstr. 43 [9275]
 Starkeines Mandatum
 Gezühter Weingutsbesitzer Deutschlands, empfiehlt seine reingehaltenen Ahrweine nur eigenen Badstubs.
 Preislisten und Proben frei. — Nichtkonsumierender Wein wird kostenlos zurückgenommen.
 Der Vorstand.

Für die Inferte verantwortlich: Paul Herzen, Halle a. S. Telephon 188. Mit 3 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 1. Juli.

Der Monat Juli.

Der Juli, hat den alten Römern Quinctilis, d. h. der fünfte Monat des Jahres, genannt, erhielt später Julius Cäsar zu Ehren den Namen, den er heute noch trägt. Im Deutschen führt er die Bezeichnung Heumonat. Er bringt uns ein vierziges J, das wir auch als Nichtturner freudig willkommen heißen, nämlich: Freien, Fröhliche, Fröhlichungen und — Fröhlichen des Sommers, zeigt sich also in jeder Beziehung vom der lieblichste Seite. Daß er ab und zu mit einem kräftigen Gewitter oder einem solchen Andrange bewalden führt, schadet durchaus nichts, im Gegenteil, es bringt Erquickung und Abkühlung. Der Juli ist ein Taufenmonat. Aus den schweißeten Menschen macht er Womaden, die, vom Pfeiferer ergriffen, die Welt durchqueren und sich an Gottes fröhlicher Natur nach des Hinters tollster Ede zu lassen lassen, so viel es nur irgend geht. Auf den Feldern läßt er das Getreide vollends austreifen, und fröhlicher beugen sich die Halme zu Boden, — der Senf des Semiters barnd, die sie ihrem eigentlichen Beruf: der Menschheit das größte Gut zu spenden, entgegenführt. Die Vegetation hält sich im Juli auf ihrer höchsten Höhe. In den Gärten reifen herrliche Früchte, in Bier und Wein blüht es, und die Hülsen Früchten der Röhre und Zeide locken zu erquickendem Bade, eine Wohltat, von der die unter dem Brande der Julisonne blühende Menschheit nur zu gern Gebrauch macht. Der Heumonat führt auch die Hundstage bei uns ein, die in den deutschen Wäldern so häufigen Taus zu zeitigen und macht uns mit den Katzen der Strohpflanz und Strohpflanz bekant, wofür erstere durch einen fröhlichen Resignation ausgedrückt, während man den letzteren eine leichtsinnige Donjuanerie nachsagt. Sommerernte und Sommerfest befindet sich im Juli in Höhe und Fülle, kein Wunder, wenn er daher beliebt ist bei Alt und Jung. Die Bauregeln legen von diesem Monate: Juli hält und wach — heißt der Schauer und Hoch. — Im Juli will er Sanftmann schwingen, — anläßt hinter ihm liegen. — Juli voller Sonnenlicht, — macht die Früchte reif und rein.

Eine Petition der Halle'schen Geschäftswelt.

Wie tiefgehend die Erregung in der Geschäftswelt über die unläuter Konkurrenz des Warenhausprinzips ist, zeigt sich recht deutlich von neuem in einer von den Halle'schen Geschäftsleuten ausgehenden Petition an das preussische Staatsministerium. Ohne daß irgend eine Agitation für die Unterzeichnung stattgefunden hat, haben sich fast 2000 selbständige hiesige Gewerbebetriebe zusammengeschlossen, um durch ihre Unterfertigung ihren Unwillen zu erkennen zu geben. Die Petition, welche unter dem heutigen Datum ausgefertigt ist, lautet folgendermaßen:

Wir, das Königlich Preussische Staatsministerium

in Halle a. S., Durchlaucht des Herrn Ministerpräsidenten Fürsten von Bülow, Czerning

Berlin.

Im Preussischen Abgeordnetenhaus sind am 15. Mai in dritter Lesung von einer großen Majorität mehrere Veränderungen des Gesetzes betreffend die Warenhaussteuer vom 15. Juli 1900 beschlossen worden. Da die Veränderungen den Wünschen entsprechen, welche im Laufe der letzten Jahre von genauen Kennern des Geschäftswesens zum Schutze des durch das Warenhausystem in seiner Existenz bedrohten gewerblichen Mittelstandes geäußert worden sind, so haben wir gehorcht unterzeichneten 1823 Gewerbebetriebe der Stadt S a l l e a. S. die gefassten Beschlüsse mit lebhaftem Danke begrüßt.

Um so fröhlicher hat uns im Gegenteil dazu die Wahrnehmung berührt, daß sich die Herren Vertreter der Königlich Staatsregierung im Laufe der diesjährigen Debatten im Abgeordneten- und Herrenhaus höchst unfeindlich zu den

beabsichtigten Veränderungen gestellt haben. Ihr Verhalten hat uns auf das Tiefste beunruhigt, und ließen wir in Erinnerung des regierungswidrigen somit so oft für den gewerblichen Mittelstand umzubehalten Wohlwollens vor dieser absehenden Haltung der Herren Regierungsvertreter wie vor einem Rästel.

Wie all uns denn anders gegen das den Detailhandel wie in einer Geschäftswelt erlösende Warenhausprinzip des Anreizertums Hilfe werden, als daß die dem Prinzip zu Grunde liegende Umwälzung durch den Gesetzgeber getroffen und mit lothlicher Schärfe durch Aufhebung des § 5 bis zu den äußersten Konsequenzen verfolgt wird?

Das aber wollten die Veränderungen des Gesetzes doch nicht! Die lokale Konkurrenz fürchten wir nicht und wollen wir nicht befeitigt wissen. Sie ist ein lebendiges Element für den Handel und das Gewerbe.

Wen die künftige Bedenken beunruhigende Konkurrenz der Steuerbetriebe und die damit beabsichtigte Diskreditierung aller anderen Geschäfte der von den Warenhäusern heimgeleiteten Orte, dieses unwürdige, hinterlistige, aber durch das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb schwer zu fassende, bis vor einigen Jahrzehnten in Deutschland unbekanntes Geschäftsgebaren, das können wir nicht gutheißen, denn daran werden wir zu Grunde gehen.

Dies dem Königlich Staatsministerium in aller Offenheit als Ergebnis unserer vielfachen Erfahrungen zu sagen, halten wir für ein Gebot der Pflicht gegen den Staat, gegen unsere Familien, gegen uns selbst, und bitten das Königlich Staatsministerium ebenso dringend wie herzlich, den im Warenhaus selber abgeleiteten Wettbewerb des Abgeordnetenhaus betreffend die Veränderung des Warenhausgesetzes vom 15. Juli 1900 nicht als abgetan anzuken, sondern diesen entweder regierungswidrig wieder aufzuheben zu wollen oder sich ihm, wenn er nodamals im Abgeordnetenhaus beschloßen werden sollte, fröhlich gegenüber zu stellen, damit das so oft geäußerte Wohlwollen für den gewerblichen Mittelstand tatsächlich in die Erfolgezeit trete.

Gehoramt (Folgen die Unterfertigungen.)

Wir wünschen der Petition, welche nachstehend als erste dieser Gegenstand von neuem für die kommende Landtagsession anregt, den besten Erfolg und hoffen, daß sie viele Nachfolger findet!

Das Auswärtigen der städtischen Fortbildungsschulen hat den Lehrer Herrn R. Göll hiermit zum Hauptlehrer und Leiter der städtischen kaufmännischen Volkshalle gewählt. Wir können diese Wahl nur als eine äußerst glückliche bewillkommen. Nicht nur hat Herr Göll in seiner Lehrtätigkeit an städtischen Mittel- und Volksschulen durch treuen Eifer und strenge Pflichterfüllung sich überall Achtung erworben, er hat auch in kommunalen und städtischen Vereinen, soweit diese ihm der erziehenden und fürsorgenden Pflege der Jugend wohnen, tüchtigen und erfolgreichen Anteil bewiesen. Insbesondere hat er sich aber auf dem Gebiete der kaufmännischen Fortbildung an der Anstalt des kaufmännischen Vereins bemüht. Seiner Initiative verdankt zuerst das Lehrgangsgeschehen, das sich zu einer vorbildlichen Bedeutung emporgeschwungen hat, seine Umwidmung. Sein Unterricht in Buchführung, Rechnen und Handelslehre hat Hunderten von Lehrlingen eine gründliche Fachausbildung gewährt, die ihnen in späteren Stellungen gutes Fortkommen ermöglicht hat. Um Grund dieser hervorragenden Leistungen hat das preussische Handelsministerium ihn zweimal zu Fortbildungsschulen für Handelslehre nach Berlin berufen. So ist Herr Göll in besonderer Weise zu dem Vollen eines kaufmännischen Leiters dieser Anstalt befähigt. Wir heißen an seine Wahl die Hoffnung, daß das hohe Vertrauen, das seine Persönlichkeit gerade in hiesigen Handelskreisen genießt, dazu beitragen wird, eine Vereinigung der Anstalt der

Stadt mit der altbewährten des kaufmännischen Vereins zu ermöglichen, wie sie im Interesse des hiesigen Handelslandes nur zu wünschen ist. Es ist klar, daß eine wohlorganisierte Anstalt bei größter Möglichkeit allerzeit und gründlicher Ausbildung bei geringeren Kosten gewährt, als zwei voneinander unabhängige, in ihren Mitteln und Kräften beschränkte. Unauflöslich aber wäre dies der Fall, wenn die Handelskammer als die bewährte Instanz die kaufmännische Oberaufsicht zu übernehmen sich bereit finden ließe, wie dies in anderen Gegenden schon lange mit Erfolg geschehen ist.

Ein städtisches Verzeichnis in Halle a. S.? Unter dieser Überschrift brachten wir in den Nr. 263 und 264 unserer Halle'schen Zeitung" längere Mittheilung über die Begründung eines städtischen Verzeichnisses hiesiger. Wie unsere Leser bekant ist, hat Herr Stadtrat Walger zu diesem Zwecke eine längere interessante Denkschrift ausgearbeitet, die dem Magistrat in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag zur Durchsicht vorgelegt werden sollte. Die Wichtigkeit des Herrn Bürgermeisters d. Holly jedoch, des Departements des hiesigen Finanzwesens — der zu jener Zeit in Wismar anwesend war, um dort an der 37. Hauptversammlung der Vereinigung öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland teilzunehmen — veranlaßte die Zurückführung der Denkschrift, die leider auch in der geordneten Magistratsitzung der Halle des vorkommenden Stoffs wegen nicht zur Beratung kam. So wird sie also dem Magistrat erst in seiner nächsten Sitzung am Dienstag, den 4. d. M., beschließen und — nachdem die die Bestätigung des Magistrats gefunden — den Stadtratsmitgliedern frühestens in ihrer Sitzung am Montag, den 10. d. M., zur Beschlußfassung vorgelegt werden können.

Der Bürgerverein zur Abhaltung Gröllwälder Interessen hielt am Anfang der Woche im „Virkenswald" eine Versammlung ab. Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung: „Maßnahmen, die die Führung der geplanten elektrischen Bahn nach der Gabelde begu, Thalea durch untern Tat zu bewirken." In dem Eingangsentscheidungen vom Jahre 1900 ist in dieser Sache die Bestimmung aufgenommen worden, daß die elektrische Bahn auf Gröllwälder Gebiet erst dann beliebig weitergeführt werden darf, wenn sie von der Brücke aus etwa geradlinig weiter durch die Gröllwälder und Dömlauer Straße bis zur Villa Knoch geführt ist. Die Vertragshilfenben wollten also die Aufstufung des Stadtblattes führen und dadurch der Möglichkeit begegnen, daß er etwa durch eine Bahn an der Saale entlang abgeht von der Verkehrsstraße liegen bliebe. Nun spricht der Wortlaut jenes Passus nur von der Halle'schen Straßenbahn, da man mit der Möglichkeit eines Voranbaues auf Gröllwälder Gebiet durch die andere Form nicht genehmigt hat. Spt hatte man aber von den Schritten einer Firma gehört, die als andere Gesellschaft, der nicht daran liegt, einen Teil unserer Stadt Halle, sondern einen fremden Ort zu ihrem eigenen persönlichen Vorteile hochzubringen, leahsichtige, eine Bahn an der Saale entlang zu führen. Der Verein beschloß einstimmig, wie einst in der Bildungslangelegenheit, auch diesmal ohne Säumen energisch zu handeln und der Königlich Regierung zu Vernehmung schriftlich und wenn möglich mündlich darzulegen, welche Nachteile für den Stadtblatt entstehen, wenn die Bahn nicht durch ihn hindurch, sondern um ihn herum geführt würde. Die von dem Verein gewählte Deputation hatte die Freude, schon am Mittwoch vormittag den Herrn Regierungspräsidenten, der sie mit großer Zuvorkommenheit empfing, die Angelegenheit ausführlich vorzutragen zu dürfen. — Punkt 2 der Tagesordnung lautete: „Wie ist die Kanalisation von Gröllwäld zu beschleunigen?" Auch diesmal führten ältere Mitglieder aus, daß ohne die Eingemeindung das schon vorher fertiggestellte Kanalprojekt längst ausgeführt und damit die jetigen miserablen Zustände mit den offenen Gräben ee. längst beseitigt wären. Nach fünfjähriger Zugversität zur Ortschaft könnten die Bewohner, die ihre Steuern wie die anderen tragen, aus Mülligkeitsgründen wohl verlangen, von diesen östlichen Zuständen bereit zu werden. Solange der große Kanalbau nicht vollendet ist, könne man die Abwässer in die Saale leiten, in die sie jetzt oberirdisch abgeleitet werden. Man beschloß, vorläufig dem Magistrat in dieser Angelegenheit ein dringendes Verlangen zu überreichen. Nach der Erörterung innerer Vereinsangelegenheiten schloß die Versammlung um 11 Uhr.

Inventur-Ausverkauf.

Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Sonderangeboten anzuführen.

Grosse Posten in Wasch-Kleiderstoffen,

Mousseline (imit.) in modernen Dessins auf hellen und dunklen Grundtönen, solide Qualitäten, Meter	22 u. 27 Pf.	Zephyr, leinenartiges Gewebe, sehr solider Waschstoff in reicher Musterwahl, Meter	35 u. 20 Pf.
Mousseline reine Wolle, in besonders reicher Musterauswahl, vorzügliche Qualitäten, Meter	58 u. 65 Pf.	Organdy, luftige, klare Gewebe für Blusen und Kostüme in aparten Dessins, Meter	45 u. 28 Pf.
Etamines und alles für Blusen und Kostüme in geschmackvollen Dessins, Meter	25 u. 10 Pf.	Weiss Mull, Musterwahl, Meter	40 u. 25 Pf.

Ausserdem gelangt ein grosser Posten hocheleganter Fantasie-Wasch- u. Woll-Stoffe teilweise für den dritten Teil des Wertes zum Verkauf.

Grosse Posten in Seidenstoffen

Reinseld. Merveilleux Mtr. M. 1.— u. 55 Pf.	Seiden-Pongés Mtr. 30 Pf.	Reinseld. Armures Mtr. M. 1.15	Fantasie-Seiden Mtr. 75 Pf. M. 1.25
Reinseld. Tafete Mtr. 78 Pf.	Reinseld. Libertys Mtr. 90 Pf.	Reinseld. Surahs Mtr. M. 1.15	Reins. Damassés Mtr. M. 1.25 u. 1.75

Ein grosser Posten Damen-, Herren- und Kinder-



Wäsche, nur erstklassige Qualitäten, bestehend aus feineren Damen-, Tag- u. Nacht-Hemden mit Madeira-Stickereien und Durchbrucharbeiten, eleganten Pique-Jacken und Rücken, feinen Beinkleidern und besseren Genes in Herren- und Kinder-Wäsche zu enorm billigen Preisen.

Ein grosser Posten englische Tüll-



Gardinen, nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten in Blumen- und Stil-Mustern, Meter 32 Pf. statt 65 Pf. Meter 45 Pf. statt 88 Pf. Meter 58 Pf. statt 1,10 M.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Geschäftshaus J. Levin,

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 1. Juli.

Table with columns: Wertpapier, Dividende, Kurs, etc. Lists various bank shares and their market prices.

allgemeine Geschäftslage ist jedoch als fest zu bezeichnen; große Gebirgsarbeiten fanden bevorzugte Beachtung. Der Gesamtmarkt ist in den verschiedenen Ecken auf ca. 1000 Stk. zu bezeichnen.

Zages-Marktsbericht. - Neu-Verf. 30. Juni, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekauften Notierungen sind vom 29. Juni.) Baumwolle...

Zugung Markt: fest. Eisenbahn Aktien: - Magdeburg 30. Juni. Zugung Markt: fest. Eisenbahn Aktien: - Hamburg 30. Juni. Zugung Markt: fest.

Schiffahrts-Aktion. - Eisenbahn Aktien. - Wechsel-Kurse. - Goldsorten. - Deutsche Anleihen. - Schiffahrts-Aktion. - Bank-Aktion. - Eisenbahn-Prioritäten.

Wochen-Marktsbericht. - Berlin, 30. Juni. (Wochenbericht.) In deutschen Getreide- und Schmalzmarkt verlief der Umsatz während der letzten Woche ziemlich ruhig, der Bedarf stellte bei Bezugung...

Wochen-Marktsbericht. - Berlin, 30. Juni. (Wochenbericht.) In deutschen Getreide- und Schmalzmarkt verlief der Umsatz während der letzten Woche ziemlich ruhig, der Bedarf stellte bei Bezugung...

Produkten-Bericht. (Eigener Marktbericht der Halleischen Zeitung.) Berlin, 1. Juli. Die politischen Nachrichten aus Amerika haben in Amerika aufs neue preissteigernd gewirkt. Auch hier...

Wochen-Marktsbericht. - Berlin, 30. Juni. (Wochenbericht.) In deutschen Getreide- und Schmalzmarkt verlief der Umsatz während der letzten Woche ziemlich ruhig, der Bedarf stellte bei Bezugung...

Wochen-Marktsbericht. - Berlin, 30. Juni. (Wochenbericht.) In deutschen Getreide- und Schmalzmarkt verlief der Umsatz während der letzten Woche ziemlich ruhig, der Bedarf stellte bei Bezugung...

Wochen-Marktsbericht. - Berlin, 30. Juni. (Wochenbericht.) In deutschen Getreide- und Schmalzmarkt verlief der Umsatz während der letzten Woche ziemlich ruhig, der Bedarf stellte bei Bezugung...

Table with columns: Kasse-Kurse, Wechsel-Kurse, etc. Lists exchange rates for various locations and currencies.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 1. Juli, 2 Uhr nachmittags. Eisenbahn-Aktion. Consolidation Schalte, Berliner Eisenbahn, etc.

Schiffahrts-Aktion. Bank-Aktion. Eisenbahn-Prioritäten. Consolidation Schalte, Berliner Eisenbahn, etc.

Schiffahrts-Aktion. Bank-Aktion. Eisenbahn-Prioritäten. Consolidation Schalte, Berliner Eisenbahn, etc.

Schiffahrts-Aktion. Bank-Aktion. Eisenbahn-Prioritäten. Consolidation Schalte, Berliner Eisenbahn, etc.

Schiffahrts-Aktion. Bank-Aktion. Eisenbahn-Prioritäten. Consolidation Schalte, Berliner Eisenbahn, etc.

Schiffahrts-Aktion. Bank-Aktion. Eisenbahn-Prioritäten. Consolidation Schalte, Berliner Eisenbahn, etc.

Schiffahrts-Aktion. Bank-Aktion. Eisenbahn-Prioritäten. Consolidation Schalte, Berliner Eisenbahn, etc.

Schiffahrts-Aktion. Bank-Aktion. Eisenbahn-Prioritäten. Consolidation Schalte, Berliner Eisenbahn, etc.

Schiffahrts-Aktion. Bank-Aktion. Eisenbahn-Prioritäten. Consolidation Schalte, Berliner Eisenbahn, etc.

Schiffahrts-Aktion. Bank-Aktion. Eisenbahn-Prioritäten. Consolidation Schalte, Berliner Eisenbahn, etc.

Schiffahrts-Aktion. Bank-Aktion. Eisenbahn-Prioritäten. Consolidation Schalte, Berliner Eisenbahn, etc.

Schiffahrts-Aktion. Bank-Aktion. Eisenbahn-Prioritäten. Consolidation Schalte, Berliner Eisenbahn, etc.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Tadellos und schnell reinigt und färbt alles

K. Mauerberger,

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Größtes Etablissement der Provinz. — Ueber 100 Angestellte u. Arbeiter.

6 Filialen in Halle (und div. Annahmestellen).

Abholen und Rückliefern kostenfrei. [9280]

Fernruf 1248 und 1252. Fabrik-Fernruf Ammendorf 20.

Personen, die sich anbieten.

Junger Landwirt, stud. agr., der keine Arbeit scheut, sucht während der Sommerferien (August—Mitte Oktober) auf einem Gute Beschäftigung. Gefl. Off. u. Z. k. 539 an die Exped. d. Bl.

Feldarbeiter, Deutsche, Russen, Galizier, sowie deutschsprachige Herbediente bejagt unter fulantesten Bedingungen **Wilhelm Fischer,** Stellenvermittler, [9285] Am Güterbahnhof 2, II. Prima Referenzen.

Deutsch sprechende **Knechte,** sowie Familien- und Bürosdiener bejagt **Luise Bärwinkel** geb. Ade, Stellenvermittlerin, Wierlebnerstr. 9, Tel. 2665.

Bermietungen. In meinem Grundstück **Deffauerstraße 5** habe ich mehr Räume, für Kantor oder Arbeiterläden passend, sofort zu verm. Dampfheizung, elektr. Kraft u. Wasserleitung vorhanden. [9284] **Hermann Ohmann,** Leipzigerstr. 12 hochparterre, 1. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zub., auch zu Bureauzwecken, elektr. Kraft u. Wasserleitung vorhanden. Keine Gefährdung. [9337] **W. v. S.** Tel. 12, 1. r.

1500 000 Mk. auf Acker von 3 1/2 % an auszuliefern. **H. Silberberg, Galber-Rab.**

750 000 Mk. unruhigbare Inkassos, weder auf Acker als 3 1/2 % auszuliefern. Off. sub A. V. 104 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** [9245]

Alle Arten **Möbel** empfiehlt billigst **C. Hauptmann** Möbel-Fabrik, Sallastr. 36.

Tirol u. d. Schweiz

nehmen Sie in meinen „Hochtourist“ Berg- und Skifahrten mit in den Innern vorbergebenen Schimern. **D. R. P. a.**

Dieser Bergführer ist unentgeltlich für Hochgebirgsreisen und höchst praktisch.

Schneefabrik **F. B. Heinzel,** Leipzigerstr. 98, Telefon 2645.

Louisen-Schirme. **Reisefutterale f. Schirme.**

Hong [9286] (gar. reines Wienbrot) 11. 11. 11. 11. **A. Krantz Nachf.,** Gr. Steinstr. 11, Fernruf 2064, 5 Prozent Rabatt.

Waschen Sie sich den Kopf mit Shampoo

echt nur mit dem schwarzen Kopf. [Schwarze Haare]

Vorzüge: Schuppenfreies, volles und glänzendes Haar! Kein fettiges Haar mehr! Vorzügliche Reinigung des Haarbodens! Vorzugsmittel gegen Marasmit! Beste und billigste Haarpflege!

Packung und Name gesetzlich geschützt. Kennzeichen: Schwarzer Kopf. Shampoo ist mit Veilchen parfümiert.

Allseitiger Fabrikant Hans Schwarzkopf, Berlin, Fasanenstr. 94. In Apotheken, Drogen- und Parfümerie-Geschäften lauffähig.

Vertreter gesucht.

Wegen Abgabe der dortigen Agentur unseres langjähr. Vertreters in Halle a. S. beabsichtigen wir, die Agentur anderweitig neu zu besetzen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- und Rentenversicherungsverein a. G.

C. K. F. i. g. a. r., Magdeburg, Königgräberstraße 16 pt.

Spezialarzt, 41 J. ev. (Tel. 11), 160 Nr. 11, m. 2 Büch., 12 u. 8 J., m. 14 Kinder, glücklich zu verh. m. geb. Frau, Dame pass. Alt. Vorausz.: Krankengeld, erst. nicht befristet, wirtsch. (seine Wied. d. m. gut. Charakt. u. Gem., gleichermäßig. Berühm. Eltern. Anst. pers. ab. d. nächste Verordnete. Keine Gefährdung. **W. v. S.** ev. m. Bild. un. Z. 1. 540 an die Exped. d. Bl. erb. [9313]

Familiennachrichten.

Verlobt: Fr. Mathilde Wierball mit Frn. Wollweber-Weber, Johannes Wierball (Gartentorstr. 11, 110. A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11, Fernruf 2064, 5 Prozent Rabatt).

Verlobt: Fr. Mathilde Wierball mit Frn. Wollweber-Weber, Johannes Wierball (Gartentorstr. 11, 110. A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11, Fernruf 2064, 5 Prozent Rabatt).

Verlobt: Fr. Mathilde Wierball mit Frn. Wollweber-Weber, Johannes Wierball (Gartentorstr. 11, 110. A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11, Fernruf 2064, 5 Prozent Rabatt).

Marienbad. Häusliche Trink-Kuren

(auch als Vor- und Nachkuren). Anerkannt beste Wirkung der Heilwässer und Brunnensalze bei:

Fettleibigkeit, Fetters, Magen- und Darmkatarrh, Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Fettleber, Gallenleiden, Harnsäure Diathese, Blutarmut, Haemorrhoiden, Skrofulose, Frauenleiden, Halsleiden, Zuckerharnruhr, Rhachitis, Blasen- und Nierensteine.

Ehrlich in den Mineralwasserbehandlungen, Apotheken, Drogen und durch Marienbader Mineralwasser-Versendung. Gebrauchsanweisungen, Broschüren etc. gratis von der Versendung.

Grabdenkmäler

Original-Entwürfe. Spezialität: Erbbegräbnisse. Grabeinfassungen. [7664] Marmorarbeiten. >< Bauausführungen.

Fr. Söllinger, Halle a. S., Delitzscherstr. 90, direkt am Zentralbahnhof. Steinmetzmeister u. Bildhauer, Fernruf 1189.

Verlobt: Fr. Mathilde Wierball mit Frn. Wollweber-Weber, Johannes Wierball (Gartentorstr. 11, 110. A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11, Fernruf 2064, 5 Prozent Rabatt).

Verlobt: Fr. Mathilde Wierball mit Frn. Wollweber-Weber, Johannes Wierball (Gartentorstr. 11, 110. A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11, Fernruf 2064, 5 Prozent Rabatt).

Verlobt: Fr. Mathilde Wierball mit Frn. Wollweber-Weber, Johannes Wierball (Gartentorstr. 11, 110. A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11, Fernruf 2064, 5 Prozent Rabatt).

Frauenbildungsverein.

An der Universität 6. part. Auskunt über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen: Montag 4-5 Uhr. Donnerstag 11-12 Uhr.

Arbeitszeit in der nächsten Montag, Donnerstag, Freitag 8-12 Uhr. Kleider und Mäntel werden genäht. Annahme von Näh- und Filzarbeiten jederzeit. [8312]

Bitte ausscheiden! Gelegenheits-Gedichte Begleitworte zu Geschenken, Prologe, Tafellieder (ernst u. humoristisch) für Vereine, Hochzeiten, Jubiläen, Lustspielartige Aufführungen für mehrere Personen. Billige Preise! Beste Empfehlung! **Frau Agnes Riess,** Hirschenstr. 14.

Hochherrsch. Parterre-Wohnung Königsstr. 7, 8 Zimmer, prachtvoller Salon, sehr reich. Zubeh., kleiner Garten. 1. Oktober ev., eventl. auch früher zu vermieten. Näheres Marienstraße 27 b, II. [9202]

4 Kanzleiräume, für Rechtsanwält z. passend, sofort zu vermieten. Näheres Poststraße 6, I. [9388]

Hochherrsch. Wohnung Poststraße 18 II. Etage, 10 Zimmer, reichliches Zubeh., Gas und elektr. Lichtanlage, Zentralheizung sofort oder später zu vermieten. [9282]

Burgstrasse 42 (nahe am Mühlweg), schöne Lage, I. Etage, hochherrsch., 8 Zimmer, Balkon und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. [9330] Näheres Steinstra. 11.

Heinrich Reum Dekoratur **Bilcherstr. 16.** Fernruf 2654. **Moderne Dekoration und Polster-Möbel.** Solide Ausführung. [9289]

Erich Reine Goldschmied **Geiststrasse 65** bietet um Beschichtigung seiner Auslagen. R.-Sp.-V.

Von der Reise zurück.

Dr. Bäumler. Sommerfrische in Grötmitz. Bräutigam gelegene Zimmer, schöner Garten, an herrliche Familie mit mehreren Bädern. Preis nach Abmachung. Off. u. B. p. 1329 an Rud. Mosse, Halle.

Lehrlings-Gesuch. Einem Lehrling sucht zum 1. Oktober ev. einen Lehrling mit der Berechtigung zum Einjähr.-Dienst. Off. un. B. e. 1236 an Rudolf Mosse, Halle E.

Sohn achtbarer Eltern, welcher die nötigen Schulkenntnisse besitzt, wird als **Uhrmacherelevier** bei ganz günst. Bedingungen gesucht. **W. H. Jänicke, Uhrmacher, Breich a. G.** [9382]

Zu möglichst sofortigen Eintritt. (patent. 1. August, fache ich erlär.) **Wirtschaftsfräulein,** perfekt im Kochen, Backen, Einmachen. Anfangsgehalt 30 Mk. monatlich. Solche, welche Hausarbeiten und Schneiderei verstehen. 35 Mk. Bezugsabtschriften und mögl. Photographie. [9220] **Töchterpensionat Drascher, Dessau.**

Eine ältere [9172] **Wirtschafterin,** perfekt im Kochen u. Geflügelhaltung, d. auch ein Wirtsch. vertritt, findet sofort ab. f. 1. Aug. Stellung auf groß. Wirtsch. des Saalt. bei einem Anfangsgehalt von 300 Mk. Familien-Anspr. d. Exped. un. Z. k. 535 an die Exped. d. Zeitung.

Gesucht für Halle 1. August ein gut empfindendes, nicht zu junges **Tubenmädchen.** Off. un. B. m. 1326 an **Rudolf Mosse, Halle.** [9386]

Todes-Anzeige.

Freitag, den 30. Juni, abends um 11 Uhr verchied blühlich und unersatt unter guter Water, Schwiegervater und Großvater, der **Kentner**

Künstliche Zähne,

Plombieren, Stützähne. Spez.: schmerzlose Zahnziehen. Zahlreiche Anerkennungen. Reparaturen. Umarbeitungen.

Emil Thiele, part. 37 Leipzigerstr. 37 part. vis-à-vis „Rotes Ross“. Mäßige Preise. Tollzahlungen.

Geldverkehr.

900000 Mk. sollen auf Acker von 3 1/2 % an auszuliefern werden; auch zur II. Stelle unter günstigsten Bedingungen bis zur höchsten Belohnungsgrenze. **B. J. Baer,** Halle a. S., 3201 **Leipzigerstr.**

bis Markt 300.-, ratenweise Rückf. auf Verding, gleich bester u. schon Eichenbaum, Berlin, Großgörschenstr. 4, Babtr. Danfschr. Müdd.

Carl-Darlene, ohne unnötige Rückf. gelteher. **Schnowvitz, Berlin,** Invalidenstr. 38, Rückporto.

Karl Zoerner

im 81. Lebensjahre. Delitzsch, den 1. Juli 1905.

Dr. Zoerner nebst Frau und Kindern. Rittergutsbesitzer **A. Boettcher, Emma Boettcher geb. Zoerner.**

Die Beerdigung findet Montag, den 3. Juli, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus, statt.

Dankfagung.

Für die überaus herrliche und wohlthuende Teilnahme die uns bei dem so plötzlichen Hinscheiden und bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders in so reichem Maße angedeihen ließ, sagen wir unseren beglücktesten Verwandten danken mit Herrn Gustaviger S. Lorenz und allen denen die bei dem langjährig bedürftigen waren, sowie Herrn Warrer Gessell für seine tröstlichen Worte, desgleichen Herrn Lehrer Heber nebst Schuljugend und der Wirtsch. Gesellschaft für ihre aufopfernde Ehrenreueigung und allen denen die ihm zur letzten Ruhe geleiteten. **Wage Gott allen ein reiches Begegnen sein.**

Halle a. S. und Gößnitz bei GutsMuthsberg.

Die trauernden Hinterbliebenen: **H. Hülse und Frau nebst Tochter.**

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Die Sachverständigen. Professor Dr. Emil Eiseneyer in Magdeburg wurde am 20. Juni 1905 zum 23. Juni von der technischen Hochschule in Magdeburg zum Dr. Ing. und von der Universität Gießen zum Dr. med. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Clemens Schiller, a. Professor und Direktor der geologisch-paläontologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. med. Robert Schaefer, Direktor des Klinischen Instituts für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe an der Universität in Berlin, ist zum Dr. med. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Gerichtszeitung.

2. Halle, 30. Juni. (Aus der Strafkammer.) Ein verurteiltes Mitglied der Sozialdemokratischen Partei wurde am 20. Juni 1905 zum 23. Juni von der technischen Hochschule in Magdeburg zum Dr. Ing. und von der Universität Gießen zum Dr. med. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Auf einer Vertreterversammlung am 19. Juni wurde die Abhaltung des Bismarckgedächtnisfestes beschlossen und bei der Auslösung der Bismarckgedächtnisfesten die Beteiligung nicht verweigert.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Personalnachrichten.

Bestehen wurde dem Lehrer und Ritter Bernhard Erb in Magdeburg die Erlaubnis zum Wechseln des Namens von Erb in Erbe.

Dem Mandatdirektor Erbmann in Erfurt ist die Erlaubnis zum Wechseln des Namens von Erbmann in Erbmann.

Dem Oberlehrer Gustav Erb in Halle a. S. ist die Erlaubnis zum Wechseln des Namens von Erb in Erbe.

Dem Oberlehrer Gustav Erb in Halle a. S. ist die Erlaubnis zum Wechseln des Namens von Erb in Erbe.

Dem Oberlehrer Gustav Erb in Halle a. S. ist die Erlaubnis zum Wechseln des Namens von Erb in Erbe.

Dem Oberlehrer Gustav Erb in Halle a. S. ist die Erlaubnis zum Wechseln des Namens von Erb in Erbe.

Dem Oberlehrer Gustav Erb in Halle a. S. ist die Erlaubnis zum Wechseln des Namens von Erb in Erbe.

Dem Oberlehrer Gustav Erb in Halle a. S. ist die Erlaubnis zum Wechseln des Namens von Erb in Erbe.

Dem Oberlehrer Gustav Erb in Halle a. S. ist die Erlaubnis zum Wechseln des Namens von Erb in Erbe.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Vermischtes.

N. G. C. Die Herzogin und der Bismarckkämpfer. Sehr heftige Auseinandersetzungen zwischen der Herzogin und dem Bismarckkämpfer.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Die Sachverständigen. Professor Dr. phil. Hermann Müller, Direktor der geologischen Anstalt in Bonn, ist zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Besonders billiger Verkauf von Gardinen, Stores, Teppichen u. Tischdecken zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bei Bar-Einkäufen 3 Prozent Rabatt. A. Müller & Co. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

Kgl. Bad Kissingen.

Bäder vom 15. April bis 1. November.

Weltberühmte eisenhaltige **Kochsalzquellen** (Rakoczy, Pandur, Maxbrunnen, Bockleter Stahlwasser (phosphorsäurehaltig), **Sole** mit reichstem **Kohlensäuregehalt** für Trink- und Bäduren. **Hervorragende Heilerfolge** bei **Magen-Darmerkrankungen; Herz-, Leber-, Nierenkrankheiten, Erkrankungen der Atmungsorgane** (Asthma, Emphysem), **Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit, Bleichsucht, Frauenkrankheiten.** [9311]

Verwand sämtlicher Mineralwässer durch die Verwaltung der königl. Mineralbäder Kissingen und Bocklet.

Aufschlüsse über alle Anfragen unentgeltlich vom Kurverein Bad Kissingen.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag, früh 6½ und nachm. 3½ Uhr
Zwei grosse Konzerte
der Kapelle des Rittmeister-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Entrée zum Früh-Konzert 25 Pfg. (inkl. Billetsteuer.
9319) " " Nachm. " 35 ")
O. Wiegert, Königl. Musikdir.
Mittwoch, den 5. Juli **Brunnenfest.**
Näheres an Plakat-Säulen.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 2. Juli,
von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr
2 große Konzerte,
ausgeführt von der **Hesselschens** Kapelle und der gesamten Kapelle des Rittmeister-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Kgl. Musikdir. O. Wiegert.
Eintritt 35 Pfg. (inkl. Steuer). Karten haben Gültigkeit.
9318) **F. Winkler.**

Restaurant u. Gartenlokal
„Zum Herzog“, Gr. Ulrichstr. 55.
Schöner Garten — Mitte der Stadt.
Anerkannt vorzügliche Küche.
F. Rauchfuss' Pilsner, Kapuzinerbräu, Kulmbach, Lichtenhalner, Grätzer, Gose.
Jeden Abend Stamm.
9299) I. V. Paul Zwanzig.

„Zum Würzburger“, am Hallmarkt
empfiehlt nur
Würzburger Bürgerbräu
(hell und dunkel)
(Siphon-Verband) ½ Ltr. 20 Pfg.
9297) Hochachtungsvoll **Ludwig Riess.**

Wintergarten.
Mittwoch, den 5. Juli, abends 8 Uhr:
Einmaliges Konzert
des **Koschat-Quintettes**
unter persönlicher Leitung von
Thomas Koschat,
k. u. k. Hofopern- und Domkapellmeister aus Wien.
Karten im Vorverkauf à 75 Pfg., Liedertexte 20 Pfg.
in der Hof-Musikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Steinstr.,
Fernsprecher 2335. Kassenpreis 1 Mk. Städt. Billottsteuer 5 Pfg.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
Vorzügliche Schnell-Postdampferverbindungen von
BREMEN nach
AMERIKA
New York Baltimore
Südamerika
Mittelmeer-Aegypten
Ostasien-Australien
Durch die auf unseren Dampfern
eingeführte Schiffsantriebsvorrichtung
(Lloyd-System) wird den Passagieren
eine grössere Sicherheit geboten.
Nähere Auskunft erteilt:
Peckolt & Raake in Halle, Riebeckplatz. (1901)

Den hochgeehrten Herrschaften zur gef. Kenntnisnahme, dass wir mit heutigem Tage unser
Herren- und Damen-Friseur-Geschäft
von Geilstrasse 38 nach
Mühlweg 22 (Ecke Bernburgerstr.)
verlegt haben. — Indem wir für das Wohlwollen und Vertrauen, welches uns in unserem alten Lokale in so reichem Masse geschenkt wurde, unseren herzlichsten Dank ausdrücken, bitten wir, dasselbe auch auf unser neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen.
Gleichzeitig machen wir auf unser **Institut für Haar- u. Schönheitspflege, Manicure sowie Pedicure** aufmerksam. [9312]
Hochachtungsvoll
Oskar u. Anna Hennicke.

Zoolog. Garten. [9302]
Sonntag, 2. Juli:
Zwei große Konzerte,
ausgeführt vom Orchester des Herrn Kapellmeister **Thiem.**
Anfang 8½ Uhr nachm. beginn.
7¼ Uhr abends.
Eintrittspreise:
Orch. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Von abends 7 Uhr ab:
Orch. 35 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Vorgestern

am 29. Juni a. c. begann mein

Grosser Räumungs-Ausverkauf

in **Schuhwaren.**

== Günstigstes Angebot zur Reise. ==

R. Ranzenhofer,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Leipzigerstr. 3. Verkauf nur gegen bar.

Hotel-Restaurant u. Garten-Lokal
„**Goldenes Schiffechen**“,
Gr. Ulrichstrasse 37.
Inh.: **H. Lantzs.**
Mittagstisch —
12½ — 2¼ Uhr, à Couvert
1,25 Mk.,
im Abonnement 1,00 Mk.
Reichhaltige, saisongemässe
Speisenkarte.
L. H. gr. Krebse.
— **Schöner Saal** —
zur Abhaltung von Hochzeiten
u. and. Familien-Festlichkeiten.
Kleinere Vereinszimmer
noch einige Tage frei.

Auswärtige Theater.
Sonntag, den 2. und Montag,
den 3. Juli 1905.
Leipzig (Neues Theater): Siegfried.
— Montag: Das Mädchen des Cremlins.
Leipzig (Altes Theater): Demimonde. — Montag: Die 300 Tage.

Bruno Heydrich's
Konservatorium
für
Musik u. Theater.
Die Sommerferien beginnen
mit 8. Juli; Wiederbeginn des
Unterrichtes am 8. August 1905.
Neuanmeldungen wolle man bis
7. Juli an das Sekretariat ge-
langen lassen. [9297]

Französisch
erteilt gründlich **Mlle. Favarger,**
Breitstrasse 16, II. [9292]
Klavier-Stimmen
übernimmt die Pianofortbehandlung
von **Carl Krampholz, Halle, Gr. Ulrichstr. 26, Gting. Jägerstr. lang.**
Vertreter von **Blüthner u.**

Fruchtsäfte
eigener Presserei,
Himbeer-, Kirschen-, Johannisbeer-, Erdbeersaft
von feinsten Qualität,
garantiert rein, mit nur besser
Raffinade eingedocht, empfiehlt
die Fruchtjaftpresserei
Otto Thieme.
Tel. 2544.

Apollo-Theater
Direction: **Gustav Poller.**
Ab heute, Sonnabend, d. 1. Juli:
Gastspiel des

Metropol-Theaters,
Direction: **Max Samst.**
„Die kleinen Vagabunden“,
Sensationsstück in 5 Akten.
Zum 3. Akt: [9266]
„Die Schleuse
mit wirklichem Wasser.“
Ein Glasstück mit Bühnentechnik.
Bei günstiger Witterung
vorm. 11½ u. nachm. 4 Uhr:
Großgärten-Konzerte.
Entrée frei! Entrée frei!
Bei ungünstiger Witterung
nachm. 4 Uhr:
„Onkel Toms Hütte.“
Amerik. Volkstheater in 5 Akten.

Walhalla-Theater.
Direction: **Otto Herrmann.**
Sonnabend, den 1. Juli ex.:
Herrenabend.
Sonntag, den 2. Juli ex.:
„**Cabaret.**“
Anfang 8 Uhr.
Hervorragende Berliner
Bühnen-Künstler.

Bremerhaven
mit dem
Nordsee-Bädern
Norderney · Juist
Borkum · Helgoland
Binnrum · Wyk a. Fohr · Sylt · Rantum a. Rön
sowie von
Bremen u. Wilhelmshaven
nach Wangerooge.
Nähere Auskunft erteilt:
Norddeutscher Lloyd
Bremen
Fahrpläne former zu haben bei
Peckolt & Raake, Riebeckplatz, Agentur
des Norddeutschen Lloyd, bei **Schrödel & Simon,** Buch- u. Kunsthandlung, Gr. Ulrichstrasse 36 und **Otto Westphal, Poststr. 18.**
Auskunftstellen des Verbandes deutscher Nordseebäder.

Nordseebad „Der Führer durch die Nordseebäder“
Langoog gibt Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades (Wasservergütung nur 45 Min.) u. wird gratis u. fr. vers. d. Director **Diedrich Becker** in **Wiesbaden.**
Königliches **Solbad Elmen** Magdeburg.
Pensionat für kur- und erholungsbedürftige Kinder besserer Stände. Kurlicht durch wertvolle Kinderärztinnen. Auf Wunsch Privat-Unterricht im Konf. Brochete-Kostenfrei.
Anfragen an Frau Director **Grünberg, Villa Frieda, Elmen.**

Gossifierant
Franz'sche Bäckerei,
als Bäckerei bekannt.
Zugleich frisch im her
gebacken und durch Stachel
bekannte Bäckerei.
H. Franz, Gr. Bäckerstr.
Tel. 2544.



Presto-Fahrräder.

Presto-Motorräder. Anerkannt erste Marke. Vertreter an allen Plätzen. Kataloge gratis u. franko.
Tagesproduktion: 100 Fahrräder.

Prestowerke Günther & Co., C.-G., Chemnitz i. S.

Konkurswaren-Ausverkauf.

Spottbillig! Heute, Sonntag und Montag. Spottbillig!

Der jetzt freigegebene zweite Teil der aus der Fritz Tell'schen Konkursmasse herstammenden Waren kommt nebst anderen Waren an obigen Tagen zum Verkauf.

Grosse Mengen

Damen-Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Nachtjaken.
 Eine Unmenge Schweizer und Plauerer Stickereien.

Tischtücher — Servietten — Handtücher — Wischtücher — Inletts — gestreifte Bettsatins — Bettmatten — Bettinletts — Betttücher — Taschentücher — Hemdentuche — Leinen- und Baumwollwaren.

Wäsche-Fabrik Fritz Tell,

Halle a. S., Leipzigerstr. 53, I. Etage, am Riebeckplatz.

Ab Anfang Juli

finden sich meine Verkaufsräume Gr. Steinstrasse 1-2, Ecke Gr. Ulrichstr.

Täglich frisch ausgefermt

Kirschkuchen

empfehlen die Bäcker 1931
F. Grundke, Wilhelmstr. 3.

Zur Reisezeit:



(Seiden-Hanf-Krawatten) schenken sich nie durch, überdauern selbst bei täglichem Tragen 5-6 andere Kraw., daher enorm billig.

Papierwäsche mit Stoffbezug für Damen und Herren.

Reiseführer, Städtepläne, Reisekarten, Kursbücher etc.

Reclams Universal-Bibliothek, Kürschners Bücherschatz, Meyers Volksbücher, Andenken an Halle a. S. Karl Pritschow, Halle S. Bernburger Str. 28. Fernspr. 795.

Karl Gieseguth,

Halle a. S., Sternstraße 5a.
Gründliche Ausbildung in kaufm. u. landw. Buchführung etc. samt Contoführen. Besucht: Berlin.

Otto Knoll's

Herrn-Garderobe fertig und nach Maß. Für die Monate Juli, August ganz besonders billige Preise. — Rabatmarken. —

Schirmfabrik Fritz Behrens

Dr. Steinstraße 85, Ecke Neumbäuler. Dauerh. Schirme jed. Preis. Repar. jeder Art. Ueberziehen auf Wunsch in 1 Stk. Kahl-Str.-Berlin. (1925)

Anfertigung nach Mass oder Probekorsett.

Bernhard Häni, Korsett-fabrik.

Fernruf 2795. **Halle a. S.** Schmeerstr. 2.
 Erstes und grösstes Korsett-Spezialgeschäft der Provinz.



Täglich Eingang von Neuheiten in erstklassigen deutschen, sowie auch Wiener, Brüssler und Pariser Fassons in vornehmster und gediegenster Ausführung und seit 23 Jahren von meiner verehrten Kundschaft anerkannt für vorzüglichen Sitz und Haltbarkeit.

Korsetts nach Mass innerhalb 6 Stunden.

Damen-Korsetts von Mk. 1,10 an.

Konfirmanten-Korsetts von 1,00 an.

Kinderleibchen von 75 Pfg. an.

Leibbinden in grösster Auswahl.

Umstandskorsetts, Dr. Jägers

Woll-Gesundheits-Korsetts, Reformmieder.

Korsettsatz „Johanna“ und „Diana“.

Tüllkorsetts, Batistkorsetts.

Praktische Geradhalter, Ausgleicher für Skoliose.

Untertaillen, Korsettschoner, Strumpfhalter,

Holzwolebinden und Gürtel.

Washbare Monatsbinden Hartmanns Ges.-Binden

à 50 Pfg. u. 75 Pfg. à Dtd. von 75 Pfg. an.

5% Rabatt-M. [9115]

Reichhaltige Auswahlendungen sofort.

J. Flach & Co., G. m. b. H.,

älteste deutsche Kellereien alkoholfreier und naturreiner Säfte aus frischen Früchten.

Spezialität: Cider,

moussierender Wein, pro Flasche 35 u. 50 u. sowie sämtliche anderen alkoholfreien Getränke und Fruchtäfte zu bekannt billigsten Preisen.

Probette, Brotschüben, Preislisten gratis. Generaldepot: **Louis Eisfeld,** Markt 22 (im Gold. Ring). [9298]

Hidelbeerwein, sowie alle anderen weisse, ohne an Aroma u. Geschmack einzubüßen, mit Wasser und Selters vermischt, entschieden als das beste und gefündeste Getränk zur jetzigen Jahreszeit zu empfehlen sind, empfiehlt die **Beerweinkellerei**

Wilhelm Trebstein, Gutenberg.

Die Weine sind auch in den mit meinen Plakaten versehenen Lokalen sowie direkt zu haben. Bei 12 Flaschen franko Haus. [8718]

Passendorfer Kinder-Milch,

Talamtstrasse 6.

Pro Liter 20 Pfg.

Zu Baisendorf auf Flaschen gefüllt:

Doch 1/2 Literflasche 22 Pfg.

Sterilisiert 1/2 „ 11 „

8915 Steril. Haus „ Liter 2 Pfg. mehr.

Molkereiprodukte, Gemüse in Tagespreisen.

Fr. Otto, Rittergut Passendorf, Jernsp. 1110.

„Edelweiss“, Dampfwäscherei und Maschinenplätt-Anstalt

im Grossbetrieb. Inhaber [9278]

Ernst Heinicke,

Fernspr. 1257. Karlstraße 13.

Familienväsche pro Pfund 14 Pfg.

Elektrische Bleiche.

MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hof Hof. **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**

Billig * praktisch, von Leinwandwäsche kaum zu unterbieten. Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3. Albin Hantz, Schmeerstr. 24. Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65. Wilhelm Schwarz, Leipzigerstrasse 19. Carl Rabe, Lannischestr. 13. Julius Buschbeck, Gr. Ulrichstr. 35. F. Müller, Leipzigerstr. 23. Th. Loebing, Schmeerstr. 15. Otto Böttcher, Landwehrstr. 16. Paul Elsässer, Merseburgerstr. 5. Gustav Müller, Albrechtstr. 46. Franz Schwarz, Neumarktstr. 12. C. A. Grunewald, Schmeerstr. 8. Geosch. Grassel, Freimfelderstr. 14. Otto Lützenkrohn, Mansfelderstrasse 69. A. Hugo Springmann, Geisstr. 36. Elias Hoff, Leipzigerstrasse 66. Carl Pritschow, Bernburgerstrasse 25. Rich. Wagner, Königstr. 5. G. Lutsche, Sophienstr. 4. E. Lehmann, Lessingstr. 31. A. Barst, Steinweg 26. E. Piarré, Manestr. 1 u. Neumbäuser 3, am Markt. C. A. Böhme, Geisstrasse 50. K. Berger, Geisstrasse 20. C. Oberfelder, Alter Markt 24. Friedr. Rosch, Gr. Steinstrasse 38. Albert Pfundsch, Alte Promenade 22. Max Margner, Advokatenweg 21. Wilt. Freitag, Giebbuhrstr. in Schkonditz bei Karl Diesel; in Cönnern bei Otto Burman. [4134]

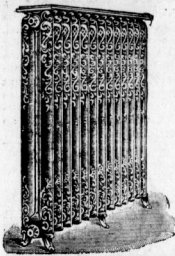
Man bitte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Bezeichnungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich.**

Krieger-Gegräbnis-Verein.

Außerordentliche Generalversammlung Montag, den 3. Juli, abends 9 Uhr im Vereinslokal „Evang. Vereinshaus“, unten rechts großes Zimmer. Tagesordnung: 1. & Neuanmeldungen; 2. Meldung der neuen Seeligen; 3. Bericht des Kassierers; 4. Bericht des Schriftführers; 5. Beschlüsse. Der Vorstand: S. B.: Fritz Behrens.

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.,

Station der Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder. Sulfidwasser, Mutterlauge, und andere medizinische Bäder. Flusskiesbäder. Gradierwerke von 1821 m Höhe. Besucherzahl in 1904: 3444 Personen. Inhalterhalle. Prolettenkolosse durch das königliche Salzamt. [8148]



Hallesche Röhrenwerke G. m. Halle S., b. H., Fernspr. 901.

Abteilung C.

**Zentralheizungen aller Systeme.
Wintergarten- u. Gewächshausbau.
Lüftungs- und Trockenanlagen.**

Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.

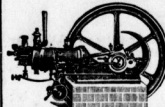
Kostenanschläge u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kautverpflichtung.

Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Gas-, Benzin-, Solaröl-, Petroleum-Motoren

neuester einfachster Konstruktion

[5159]



F. Herbst & Co.

Halle a. S. 29

Maschinenfabrik.

Garantie für vorzügliche Leistungen.
Preise niedrigst. Coulaenteste Bedingungen.
Reparaturen aller Systeme.

Diemen-Planen,

Saat-Planen.

Albin Barth, Inh. Max Albert,

Säcke, Planen- und Deckenfabrik mit elektr. Betrieb,
54 Leipzigerstrasse 54 (Gronz-Darwinstraße).

Chr. Prinzler & Söhne,

Halle a. S.

Eisengiesserei u. Maschinenbau-Anstalt,

empfehlen ihre neu errichtete

Schlosserei sowie **Dreherei**

zu allen vorkommenden

Reparaturen sowie Uebernahme zum Bau

und

Ausführung von kompl. Spezialmaschinen.

Ebenso werden

Lohn-, Dreher- und Hobelarbeiten

fachgemäß ausgeführt unter billiger Berechnung.

Drahtzäune,

Drahtgitter, Drahtgeflechte,

Drahtgewebe in allen Metallen für jeden Zweck, doppel-elastische
Spiral-Drahtmatrizen, extra starke Sand- u. Kohlen-

siebe, Stacheldraht, Spalier und Sonn-Lauben etc.

liefert zu soliden Preisen [9242]

Hallesche Drahtweberei - Drahtwarenfabrik von

G. H. Heiland, Magdeburgerstrasse 61. Tel. 2476.

12 goldene Medaillen. — Prima Referenzen.

Adolf Bleichert & Co. Leipzig-Gohlis 120.

Altteste u. grösste Fabrik
für den Bau von

Drahtseilbahnen.

31jährige
Erfahrungen.



Krane.

Elektro- hängebahnen.

Man verlange
Kataloge.

Seil- u. Kettenförderungen.

Einfachste und billigste Transportmittel.

Während der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
in München wird Interessenten gern Auskunft über

Fowler'sche Dampfpflüge

Strassen-Lokomotiven und Dampf-Strassenwalzen

erteilt durch unseren

[9197]

Herrn Franz Klaas, Hotel Vier Jahreszeiten in München.

John Fowler & Co., Magdeburg.

A. LYTHALL, HALLE a. S. Merseburgerstr. 36.

1904

Erster

Hamburg,

Neubrandenburg u. Grevesmühlen.

1904

Erster

Preis

der

D. L. G.

auf

der Haupt-

prüfung

der Selbst-

einleger.



Preis

der

D. L. G.

auf

der Haupt-

prüfung

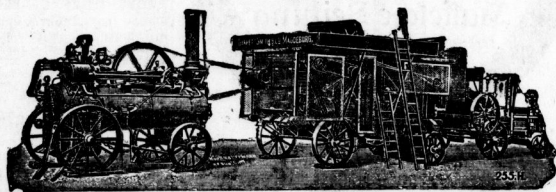
der Selbst-

einleger.

Marshall-Lokomotiven u. Dampf-Dreschmaschinen.
Selbststeinleger, Strohpressen, Strohelevatoren.

GARRETT SMITH & Co., Magdeburg-Buckau.

Lokomotiven u. Dampf-Dreschmaschinen.



Riesen-Dampf-Dreschmaschinen

mit Patent-Selbst-Einlegern, Tagesleistung bis 900-1000 Zentner.

Neue Langstrohpressen

für Bindfaden- u. Drahtbindung, Ersatz für Ballen- u. Blattstrohpressen

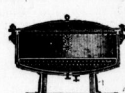
Kataloge und Preislisten kostenfrei. [5417]

F. Schmidt, Dampfkessefabrik, Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und
Eisengiesserei vormals **Hornung & Rabe** [9240]



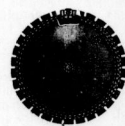
Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-
fässer, Vulkanisierkessel für chemische,
Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel
aller Systeme in jeder Grösse, Blecharbeiten
aller Art, geschweisst und genietet,
Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.



Spezialität: Dextrin-Röstapparate.

Abteilung II: Homogen verbleite u. ver-
zinnete Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen,
Kupfer etc.

nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.



Bewährtes deutsches Fabrikat.

Gras- u. Getreidemähmaschinen,

bekannteste Marken: Teutonia u. Ideal
neuester, verbesserter Konstruktion,
patentierter Ringschmierung,
tadellose Ablade,
leichter Gang.

F. Zimmermann & Co., Halle a. S.
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
Aktien-Gesellschaft, Schneidemühl.
Ffilialen: Berlin G., Dorotheenstr. Bogen 92 und Schneidemühl.

Schleppharken,

ganz aus Eisen,

Rechen jeder Art,

Schleifsteine,

sowie sämtliche andere landwirtschaftliche
Maschinen.

Kataloge umsonst und postfrei. [9258]

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert

R. WOLF MAGDEBURG- BUCKAU

fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-

Heissdampf-

Lokomotiven bis zu 500 Pferdestärken.

Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebs-
maschinen der Neuzeit.
Leichte Wartung.

Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Zweignebureau Leipzig, Leipzig-Gohlis, Aeusserer Hallestrasse 35.

